serborner Wageblatt. eitung für Dillkreis und Westerwald. Amtsblatt der Stadt Herborn.

Berking nachmittags. Bezugspreis: durch die Post frei Haus Monat 79 Pf.; Biertel-pf abgeholt Monat 65 Pf., Bierteljahr 1,95 Mk; durch unsere Austräger in Herborn nat 75 Pf., Bierteljahr 2,25 Mk; in unserer Geschäftsstelle abgeholt Monat 65 Pf., Ik. – Druck und Berlag der J. R. Bech'ichen Buchdruckerei, Otto Beck, herborn.

Anzeigenpreise: Die kleine 6-gespaltene Anzeigenzeile 15 Pf., die Reklamenzeile 40 Pf. Bet unveränderten Wiederholungs-Aufnahmen entsprechend billiger; für umfangreichere Aufträge günstige ZeilenAbschlüsse. Offertenannahme od. Auskunft durch die Geschäftsstelle 25 Pf. Annahme kleinerer Anzeigen dies 10 Uhr vormittags, größere tags vorher. Geschäftsstelle: Kaiserstraße 7. — Fernsprecher: Nr. 20.

Donnerstag, ben 31. Dai 1917.

73. Jahrgang.

Das große Programm.

mische Arbeiter und Soldatenrat nimmt seine ihr Aufgabe, der ganzen Welt jeht und für Frieden zu sichern, verteuselt ernst. Mit mit Halbbeiten will er sich erst gar nicht er will nicht nur das beilige rufsische ndem zum mindesten ganz Europa von du umgestalten, und die Grumdsähe, für in dem feurigen Bekennermut seiner mangenden Bewegung mit glübenden in dem teurigen Bekennermat seiner in Jugend prangenden Bewegung mit glühenden schieden hat, sollen in Sukunft das gewaltige der gesamten menschlichen Gesellschaft tragen. Ind nichts Geringes, was die Herren, die dis nicht Geringes, was die Herren, die die nichts Geringes, was die Herren, die die nichts ein riotgenes Dasein führten, sich vorgenommen es verlohnt der Mühe, sich ihr Programm

5 naber anguieben. immensmanner ber frangofifden Sogialiften er in ben Bfingsttagen ihrer Bartei eingebend mach wollen die ruffischen Revolutionare in Dunach wollen die russischen Revolutionäre in nint Bunfte zur Besprechung stellen: Zuerst weibersbedingungen auf der Grundlage Selbsibestimmungsrechtes der Bölfer, der Autober Antionalitäten und der Anwendung dieser mi die zurzeit gegebenen Fälle, als da sind: Serdien, die anderen Balfanstaaten, Bolen, Finnsisch-Lothringen, Rordschleswig, Armenien, and die Ukraine, die tichechischen und jüdischen und Kolonien — man sieht: von Frland, dien, von Agypten fein Wort, wie überhaupt zu sein scheint. Aber weiter. In zweiter zu sein scheint. Aber weiter. In zweiter sien neue Grundlagen für die internationalen zu geschässen werden, und zwar: das Bölferrecht geschaffen werben, und zwar: das Bölferrecht nemagnahmen gegen Abergriffe im Bölferverkehr, orlice Unterfuckung in Streitfällen mit Schieds. d anderen Mitteln zur Berhatung des Krieges, wistung, Abrüftung und Freiheit der Meere.
Anleibe beim Wilsonschen Friedensprogramm, m Pluster durch einen einsachen Federstrich Lämmer verwandelt werden sollen — notabene er angeliachfiiche Imperialismus und Rapitaelles verichluckt hat, was auf Gottes schöner ihn nur begehrenswert war. Dann brittens: ur wirtschaftlichen Ausbehnung ohne terridusbehnung — das soll also auch in Zusuchlu noch erlaubt sein — Internationalisierung aborte, Straßen, Kanäle, Eisenbahnen und Meersmit auch die Türkei nicht gans leer ausgeht bei wurd der Kaften, mie die Ketersburger Herren sie gebenken), Unterdrückung ber geheimen Diplo-vonktische Berwirklichung biefer giele. Auch damit deraktische Berwirklichung dieser Ziele. Auch damit subesen noch nicht fertig, es soll viertens eine Aftion mationalen und der Demokratie durch Beteiligung talen am Frieden, durch Mitwirkung der Barlaid der iozialistischen Barteien, durch Wahnahmen digen Aussichusses der Internationale während der ihme und Abhaltung der offiziellen Friedensvertung eltend gemacht und fünstens und ichliehlich itmeine sozialistische Konferenz abgehalten werden scheinlich weil doch nun einmal die Abhaltung von isteil und Kongressen das beste Mittel ist, die Welt

6 100

de la

euf bi

irle

tt. S

ether !

ligh

Territoria de Constitución de

pon allen Abeln gu erlofen. Mehr foll in Stodbolm fürs

erfte nicht verfucht werben. Fine Wirkung bat ber Bericht über biese Plane und Absichten bereits ausgendt: die französischen Sozialisten haben sich daraushin entschlossen, ihren Wiberspruch gegen die Stocholmer Tagung fallen gu laffen. Entweder haben fie eingefeben, daß bas, mas bort sufammengebraut werben sie eingeseben, daß das, was dort susammengebraut werden soll, an idealer Ungreisdarseit nicht überdoten werden kann, oder sie seben voraus, daß im Grunde nur englisch französische Speisen aufgetragen werden sollen, die man sich ja vortressisch schmeden lassen konton nach wenn sie nicht gerade satt machen werden. zwischen bat die französische Regierung 500 Artilleristen an der Murmantüste landen und den Hafenplatzkomannen besetzen lassen, womit die sostenatische, durch England und Japan begonnene Wegnahme russischer dasen ihren sinteres Kortsona gesunden dat. Wenn die Ostieeküste nicht reichen Fortgang gefunden bat. Benn bie Oftfeefufte nicht reichen Fortgang gesunden hat. Wenn die Ostseeküste nicht durch die beutsche Seemacht beberricht würde, bätten Riga und Reval, Kronstadt und Delssingsors sicherlich auch bereits englische Besatungen in ihren Mauern, und mit Odessa und Sebastopol wäre es ebenso gegangen, wenn im Schwarzen Meere nicht die Türkei ein ernstes Wort mitzusprechen bätte. So geht es den guten Kussen: während sie der Taube des ewigen Bölkersriedens nachjagen, wird ihnen der Sperling ihrer gegenwärtigen Beststümer von den lieben Berdindeten still, aber nachdrücklich aus der Nand gewunden. Und die Amerikaner breiten die Fangnete ihrer sapstalistischen Gesellschaften mehr und mehr über das Land, das schließlich in wirtschaftlicher Unsreiheit versommen nung, während es sich dem Wahne hingibt, sür perfommen muß, wabrend es fich dem Bahne hingibt, für fich und alle anderen Rationen die politische Freiheit für immer zu erringen. Es wird ein schlimmes Erwachen geben für die Männer, die jest das Schickal der Welt in der hand zu haben glauben; wenn es dann mur nicht zu

spät ist. Was aber die ofsiziellen Friedensverhandlungen betrifft, die man ja, wie es scheint, immerhin noch einmal
den amtlichen Regierungen überlassen will, so müßten sie länger dauern als dieser endlose Krieg, wenn sie von allen
jenen Rebensongressen und diusichüssen begleitet, sontrolliert
und "unterstützt" werden sollten, über die in Stockholm Beschluß gesaht werden soll. Biele Röche können den
Brei nur verderl en — diese alte Wahrheit wird auch nach
der russischen Revolution ihre Gültigseit nicht verlieren!

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Deutsches Keich.

+ Wie eine halbamiliche Berössentlichung der Rordd.
Alle. Stg. ergibt, beharrt der Reichstanzler in seiner alten Stellung zu den Kriegszielen. Das Blatt ichreidt: Im Laufe der letzten Wochen sind dem Reichstanzler zahlreiche schriftliche und telegraphische Kundgebungen von Bereinigungen verschiedenster Richtung zugegangen, die zwar in der Aussalung der Kriegsziele voneinander abwichen, aber vom gleichen Geiste unwandelbarer Baterlandsliede getragen waren. Diese Stimmen aus allen Teilen des Reiches sind dem Kanzler wertvoll geweien als Beweise der unser Bolt beseelenden Siegeszuversicht und des zähen Beharrens die zum glücklichen Ausgang des Krieges. Bon einer Beantwortung im einzelnen hat der Reichskanzler abgesehen, weil er alles, was er zurzeit

über die Kriegsziele fagen fann, in feiner letten Reichs.

+ Der Raifer bat bas Rriegsministerium beauftragt, Borfchläge sur Bilbung eines Beurlaubtenftandes für Sorichiage dur Stidung eines Generandsenflandes für Secresbeamte zu machen. Ferner ist bestimmt, daß die Zivilbeamten der Heeresverwaltung für die Dauer ihrer Zugehörigseit zu einer Kriegsformation Militärbeamte sind. Soweit die Zivilbeamten der Heeresverwaltung bisher zum Hallen oder Tragen einer Uniform nicht verpflichtet waren oder keine Uniform batten, bleiben nach einer Anordnung des Kriegsministeriums die disberigen Bestimmungen auch für die Dauer der Eigenschaft als Willitärbeamte in Kraft.

Dillitarbeamte in Kraft.

4 Die Lösung der polnischen Frage dürste nach Mitteilungen von unterrichteter Seite in den nächsten Tagen zu erwarten sein. Die verbündeten Regierungen Deutschlands und Dsterreich-Ungarns haben angeblich bereits nach eingehenden Besprechungen den Beschluß gesaßt, dem polnischen Staatsrat noch größere Besugnisse auf staatsrechtlichem Gediete einzuräumen. Ob die Regenischafisstrage und einige andere Punkte, die vom polnischen Staatsrat in seiner Eingade als dringlich bezeichnet wurden, ebenfalls schon entschieden werden, ist allerdings noch zweiselsbaft.

Ofterreich-Ungarn.

* Sum erstenmal im Kriege ist jest der österreichische Reichorat zusammengetreten. Bum Präsidenten ist der deutsche Führer Dr. Groß gewählt worden. Bei den deutschen Parteien hat es großen Unmut hervorgerusen, daß, wie in früheren Sessionen, so auch diesmal die Tichechen eine staatsrechtliche Berwahrung einteren wollen Erstelet sie in wird eine deutsche Gegenlegen wollen. Erfolgt sie, so wird eine deutsche Gegenerflärung erfolgen. Die nationalen tichechischen Sozialisten.
gaben ihrer appositionellen Stimmung deutlichen Ausbruck,
indem sie den in militärischer Untersuchungsbaft befindlichen
Abgeordneten Klosac zum Obmann wählten.

Großbritannien.

Froßbritannien.

** Die Engländer versuchen, da sie ihren Berbündeten nichts Bositives bieten können, sie durch die Macht der Rede bei der Stange zu halten. So ist der Arbeitersführer Henderson mit wichtigen Aufträgen nach Russland entsandt worden. Er soll dort zu erreichen suchen, was der französische Munitionsminister Thomas nicht erreichen konnte. Sein Ausenthalt in Ausland ist auf längere Beit derechnet. Er scheidet endgültig aus dem britischen Kriegskabinett aus, an seine Stelle tritt sein Kollege Barnes. In Kanada wirdt derr Balfour mit den üblichen Bbrasen von der durch die deutsche Tyrannei gesährbeten freien Demokratie der Welt um weiteren Blutzoll für Englands Eroberungspläne, da die Kanadier auch nicht mehr geneigt sind, als Kanonensutter an der Westfront zu dienen. Aus seinen Tiraden ist das Interesianteste das klägliche Eingeständnis, das England, das seinen letzten Dollar aufs Spiel sehe, bankerott sei, wenn es von der Demokratie im Stich gelassen werde.

Rußland.

* Die Furcht in England und Frankreich vor der Ber-öffentlichung der Geheimverträge bes Berbandes, die von der ruffischen äußersten Linken verlangt wird, erscheint wohlbegründet, wenn man die folgende Probe lieft, die das helfingsorier Blatt "Bona" aus dem Inhalt dieser Ber-träge au bringen in der Lage ist. Sie betrifft die Abmachungen

Unter der Tropensonne.

Roman pon Erifa Grupe-Border.

(Rachbrud berboten.) Derbert fich für einen Moment in den schwankendegenüberliegenden Tür ihres Bimmers tommen,

tem Saar, im leichten Batiftneglige, wie fie winden aus bem Schlafe aufgespungen gu fein

tedte wie ein Kind flebend die Elrme nach ihm cinem Schrei eilte er auf sie zu, halb war es ab sie ihn rief, halb war es Angst, daß sie jeden dar ihm verschüttet werden konnte. In das der hohe Schrank, neben dem sie ich er, daß der hohe Serbert zu ihr gelangte,

nor Schred fast gelähmt, zurusen komte; "Gehe batte sich der Schrank beim Heben und Senken den vorne geneigt und streiste Sulvia im der seinen Krachen und Alirren stürzten die gelähmte auf andenmen, miteblichem Krachen und Klirren stürzten die des gläsernen Geschirrs aus den zerbrochenen a sie nieder. So war Derbert doch zu spät gemme eine einzige Sekundel Bewustlos, blutend, sie vor ihm, und er war allein hier in dem trousseten Haus, und ohne Hissenden Serbert den liegenden Schrank mit gewaltiger Krastan-

liegenden Schrant mit gewaltiger Kraftan-beileite, auf den Knien liegend, schob er die Strimmer aus Sylvias Nähe und entsernte sie

weißen leichten Kleibern. Er tat alles schnell, weißen leichten Kleibern. Er tat alles schnell, when Handen, um sie hinunter ins Freie zu dem die Stöße, die für eine kurze Zeit innesienen, konnten von neuem beginnen. die ibren Oberkörper auf seinen Arm und horchte denen. Sie lebte, aber die Bewußtlosigkeit, in Salag, der Schred und der Schmerz versetzt irt, und durch das dünne seine Gewebe, durch bertein verlebend gedrungen waren, rann an an klint.

2118 er ihren warmen Rorper in feinen Armen hielt,

vergaß Herbert für Momente alle Gesahr ringsum. Er füste ihren zurüczelunkenen Kopf, ihre Schultern in dem Gedanken: "Meine süße, geliedte Frau!" Dann siand er hastig auf und schleppte sie mühsam durch den Saal. Aber seine Knie sitterten vor Erregung, vor Wonne und Lingst, und es wurde ihm schwer, sein dewustloses junges Weid au tragen. Er preste sie an sich, er hielt seine Nome um ihren Körper geschlungen, und während er wieder ein Stück weiterhastete, dachte er un-aufhörlich: Menn du wieder zum Leben erwachst, wird aufhörlich: "Wenn du wieder sum Leben erwachst, wird uns nichts mehr irennen!"

Als er den Borraum gur Treppe gewonnen hatte und sich über jeden Schritt freute, mit dem er dem Freien und somit der Sicherbeit näherkam. sab er mit Entiesen, daß an der gegensberliegenden Wand des Treppenhaufes ein mächtiger Spalt klasste. Wit einem plötzlichen Krachen verbreiterte er sich, und im nächsten Moment neigte sich die genese Bond auswentstragnd nach norn Roller Entjeken ganze Wand ausammenfturgend nach vorn. Boller Entjeben legte Serbert Sylvia vorsichtig auf ben Boben, beugte sich über sie umd kniete bei ihr nieder, um fie vor den wirbelnden Ralfmaffen su ichuten.

Hattmasen zu ichilgen. Hattmasen zu ich Exeppe mit Sylvia bereits erreicht gebabt, so wären sie beide verloren gewesen. Ein großer Schuttbausen versperrte seht die Treppe. Die Situation wurde immer gesährlicher. Boller Angst sah Herbert, daß Sulvias Gesicht sich entsärbte, und daß das Blut aus ihren Bunden wärfer bereiren.

stärfer bervorauoll.
Er nahm mit Bersweiflung alle Kräfte zusammen, hob Splvia von neuem empor, um mit ihr über die verschüttete Treppe zu fommen. Mochte es gehen, wie es wollte, wenn er sie nur erst unten hatte und mit den Essenzen der Apothefe und blutstillenden Mitteln sie zu sich bringen fonntel Aber bald sah er voll Berzweislung ein, daß es eine Unmöglichkeit war, mit einer Bewußtlosen, vielleicht Sterbenden, über diese Schutt- und Trümmerhausen pielleicht sufommen. Und wenn auch das Erdbeben sein Ende erreicht zu haben schien, wenn auch die Erdstöße sich nicht wiederholten — wer gab ihm Gewißbeit, daß Splvia nicht in seinen Armen starb, wenn es ihm nicht bald gelang, sie in seinen Armen starb, wenn es ihm nicht balb gelang, sie aus der tiesen Ohnmacht zu weden? Da drang aus der Ferne von unten berauf eine rusende Stimme. "Sennor, Sennorl" erklang es. "Sennor, wo seid Kbr?"

Es war Antonio, ber sich nach ber Katastrophe zuerst von der Dienerschaft besam, was aus der Herrichaft ge-worden sein mochte. Die Lingst hatte ihn vorhin ebenso gepadt, wie die andern Tagalen, weil fie die Erdbebengefabr pon Kindbeit an fannten. Wenn ein Erdbeben begann, von Kindheit an tannten. Wenn ein Erdbeben begann, da gab es kein Halten, da brachte sich jeder selbst in Sicherheit, ins Freie. Auf dem großen freien Plat standen sie immer noch in Scharen, jammernd, betend und angswoll susammen. Antonio drängte sich zuerst durch die Menge und machte Miene, ins Haus zu gehen. Da versuchten von allen Seiten die andern, ihn durch Zuruse zurückzubalten. Das Erdbeben könne jeden Augendlick von neuem beginnen, die Mauern seiten geborsten, das Dach sei vornübergeneiset, alles könne über ihm zusammenstürzen. Wos übergeneigt, alles könne über ihm susammenstürzen. Was war aus feiner iconen blonden herrin geworben, die

immer jo gut gegen ihn war, und die nun allein in dem gesahrvollen Dause geblieben war.

Als Antonio das Haus betrat, bot ich ihm ichon in der Einfahrt vorn ein Bild schrecklicher Berstörung. Ein Blid in die Apothese zeigte, das fast alle Tuben, Gläser und Vorzellandehälter von den Regalen gestürzt waren, im Borraum war ein eisernes Gitter aus seinem Rahmen gewischen und in der Einfahrt zeigten Schutte und Kolfgewichen und in ber Einfahrt zeigten Schutte und Ralt-ftilde am Fuße ber großen Treppe, daß der obere Absat der Treppe von der niederstürzenden Wand ganz verschüttet

fein mufite. Da begann er angftvoll nach feinem herrn su rufen.

Und er brach fast vor Freude in Tranen aus, als er Herbert oben antworten horte:
Antonio! Antonio! somme herauf, schnell; ich habe die Herrin im Arm. Sie ist bewußtlos und verleht — bilf mir, sie heruntertragen —!"

Unterbessen war Antonio ben ersten Absat der Treppe über die Schutstücke springend schnell hinausgelausen. Aber dann kam er nicht weiter. Da froch er auf Händen und Füßen über das Geröll nach oben, nicht darauf achtend, daß er sich an den Steinen und spitzen Kalkeden

blutia ritte.

Endlich stand er atemlos vor Herbert und jah entjett auf Sylvia. Ohne sich zu besimmen, schlang er beide Arme um ihren Körper, während Herbert sie um die Histen hielt. So trugen Herr und Diener Sylvia stumm, vor hielt. So trugen Herr und Diener Sylvia stumm, vor Anftrengung und Aufregung sitternd, hinunter, Schritt vor Schritt mubiam über ben Schutt gebend.

mit Italien. Diernach garantierten bie Alliierten Italien sübtirol mit Trient, das ganze Küstengebiet, Rord-balmatien mit Bara und Spalato, Mittelalbanien mit Balona, die Inseln im Agäischen Weere an der klein-asiatischen Küste und außerdem günstige Eisenbahnkon-zessionen in Türkisch-Kleinasien. Nach dem russischen Blatt "Djen" sind diese Abmachungen ohne Serbiens Einvernehmen gerossen worden. Das Blatt bebt Einvernehmen getrossen worden. Das Blatt bebt Btaliens verhältnismäßig sleine Rolle im Kriege bervor und fragt dann: "Wenn also tropdem so große Kompensationen auf Italien sallen, wie groß müssen die Ansprücke der übrigen mehr am Kriege beteiligten Allisterten lein?" Das unter diesen Umständen die setzigen russischen Gewalthaber fürchten, das eine Verössentlichung der Vertröge einen völligen Bruch Ruslands mit seinen bisberigen Verdindeten aur Folge haben müste, ist klax. Ruslands Bolf würde erkennen, das es ebenso wie Serbien für Englands Selbsigucht geopsert worden ist.

*Dem Henceler Bilson wird jeht von dem bisherigen diplomatischen Bertreter Liberias in Deutschland die Maske abgerissen. Er spricht in einer Zuschrift an die Köln. Ig. offen aus, daß Liberia durch Wisson in den Krieg gezwungen worden ist. Die Regierung des Landes, das den Deutschen, die dort 70 % des Handels in Händen haben, unendlich viel verdankt, dat mit allen Mitteln die Rentralifät aufrechterhalten wollen. Aber Wisson kelberia einsach vor die Wahl, sich dem "Großen Gründer und Beschünger in Amerika anzuschließen oder als selbständiger Staat vom Erdboden zu verschwinden. Jedenfalls setze es aller Heuchelei und Riedertracht die Krone auf, wenn Renter jeht verdreiten läßt, daß Liberia schon lange den Wunsch gebegt habe, die Beziehungen zu Deutschland Hmerika. ben Bunich gehegt habe, die Beziehungen gu Deutschland abzubrechen.

Hus In- und Husland.

Berlin, So. Mai. Deute vormittag traten die Deleglerten der Gemeindeabteilungen der Neichsdeutschen, der Offerteichilchen und der Unparischen Baffenbrüderlichen Bereinigung zu einer Arbeitsstidung susammen. Abends fand im Rathause die erste Sidung der Gemeindeabteilung der "Wassendrücken Bereinigung" statt.

Berlin, 30. Mat. Im Bentralausichus ber Reichsbank fonnte Ezzellens Savenstein eine febr erfreuliche Entlastung des Status der Bank feststellen.

Berlin, 30. Mai. Die Bertreter des foztaldemofrati-ichen Barteivorstandes, der Reichstagsfraktion und der Generalkommission der Gewerkichasten sind über Kopenbagen nach Stockholm abgereist, wo die Berhandlungen mit ihnen am 8. Juni beginnen sollen.

Bern, 30. Mai. Dr. Sans Gulger, Chef ber Gulgerichen Berfe in Binteribur, wurde gum einstweiligen Gefanbten ber Schweis bei ben Bereinigten Staaten ernamit.

Burich, 30. Mai. Die Ausfuhr von italienischen Setbenwaren nach allen an feinbliche Lander grengenden neutralen Staaten ift verboten worden. Rur für den Boltpafeiverfehr mit ber Schweis werben Ausnahmen augelaffen.

Burich, 30. Mai. Der Kronseuge im Broses gegen ben beutichen Braiaten Gerlach, ber berüchtigte kalabresische Soldat Bruno Tedeschi, wurde für irrfinnig erklärt. Damit ist ber ganze Broses gusammengebrochen.

Rotterdam, 30. Mat. Die Engländer fabren fort, ihre Schiffabrisftatiftit grundlich au fallchen. Ein fleiner hollandischer Dampfer, ber mehrere englische Bafen anlaufen muste, wurde nicht weniger als sechsmal im gleichen Bochen-bericht volleefilbet. bericht aufgeführt.

Motterbam, 30. Mai. "Evening News" erfahren, daß der engliche Rabrungsmittel-Diktator Devonport wahr-icheinlich genötigt sein werbe, aus Gesundheitsgründen als Rabrungsmitteldiktator zurücksutreten.

Barts, 80. Mai. Die Kammer hat den Geschentwurk, durch welchen den Arbeiterinnen im Besseidungsgewerde die englische Boche bewilligt wird, angenommen.

Ctocholm, 30. Dat. Kerensfi ertfarte in Belfingfors, bas bie ruffifden Botichafter in London und Baris abberufen worden felen und bas auch ber französische Botichafterposten in Betersburg in neue Dande übergeben werbe. Als suffünftiger französischer Botichafter in Betersburg wird Briand

Konftantinvbel. 30. Mai. Der gewesene amerikanische Botschafter Elkus, bessen Abreite sich nach Abbruch der Besiehungen zu den Bereinigten Staaten infolge der Erfrankung seiner Gemablin verzögert batte, ist heute mit seiner Gemablin und dem Bersonal der Botschaft abgereist.

Semahlin und dem Bersonal der Bongast abgereit.

Er. Louis, 30. Mat. Ein Kongreß der amerikanischen Arbeiter forderte baldigen Friedensichluß ohne Annezionen und Entschäftigungen. Es dürse kein Derrschaftswechtel in irgendeinem Gebiete stattsinden, ohne daß die Bevölkerung dazu in voller Freiheit ihre Zustimmung gibt.

Beking, 30. Mat. Das Barlament bat die Ernennung des Finanzministers Li Tiching Scht. eines Ressen des versseren Li dung Tichang, sum Ministerpräsidenten bestätigt. Li Tiching Scht wird wahrscheinlich ein Koalitionsestadinet bilden.

Der Krieg.

Muf bem westlichen Rriegsichauplat halt bie Atempaufe weiter an. Es fam nur zu Erfundungs- und Bor-felbgefechten. Doch läßt die ftarte Artillerietätigfeit an mehreren Stellen ber Front auf neue Kampfe ichließen.

Der deutsche Generalstabsbericht. W.T.B. Grofes Sauptquartier, 30. Mai. Weftlicher Rriegsschauplay.

Tagsüber war nur im Butichaete · Abichnitt ble Uerietätigkeit lebhaft. — Abends nahm bas Artillerietätigkeit lebhaft. — Abends nahm bas Feuer auch an anderen Stellen zu. — Erkundungsvorstöße der Englander an der Artois-Front, der Franaosen am Chemin-des-Dames wurden aurukaaewiesen. —

Durch die Apotheke, über all die Scherben hinweg, an denen sich Autonio achtlos die blogen Füße verletzte, kamen sie endlich mit Splvia in Herberts Privationtor, das durch das nebenliegende Drogenlager befonders starke Mauern besaß. Als sie Splvia auf dem langen Namhusiessel behatter viederschließe hehrtere viederschließe verletze von der verletze verl Bambusjeffel behutsam niedergelegt hatten, holte Serbert Ather berbei, der mit bem fleinen Apotheferschränken in

Ather berbei, der mit dem kleinen Apothekerschränklen in diesem Zimmer undersehrt geblieben war. Während Antonio ins Laboratorium lief, um eine Schüssel mit Wasser und Watte zum Abwaschen der Bunden zu holen, beobachtete Gerbert sorgenvoll Splvias Züge.

Bor kaum einer Viertelkunde hatte auch er hier auf diesem Sessel gelegen. Zeht schien es ihm, als sei ein baldes Leben seither vergangen! Mit einem Schlage war alles anders geworden, vielleicht wurde er selbst und dieses Ereignis arm, vielleicht brachte es ihn in den wenigen Minuten um die Früchte jahrelangen Arbeitens! Und Sulvia? Wenn sie wirklich nach diesen Wunden, nach dieser Gemütserschütterung mit dem Leben davonsam, würde sie bei ihm bleiben, wo er ihr vielleicht nichts mehr im Berbältnis aur Bergangenheit bieten konnte?

(Bortfehung folgt.)

Borfelbgefechte fubweftlich von St. Quentin brachten uns eine Angabl Gefangener ein.

Muf dem Öftlichen Kriegefchauplag ift bie Lage unveranbert.

Macedonifche Front. Reine wefentlichen Ereigniffe, Der Erfte Generalquartiermeifter Ludendorff.

Wien, 30. Mai. Der amtliche Seeresbericht meldet ftarlere Gefechtstätigkeit in Oftgaligien. Italienische Angriffe an der Isonzofront bei Bodice und Jamiano brachen verluftreich gusammen.

Drei englische Rriegeschiffe gefunten.

Die englische Ariegsschiffe gesunken.
Die englische Admiralität meldet amtlich: Das britische Hoppitalschiff "Dover Casile" (8271 To.) ist im Mittelländischen Weere am Abend des 28. Mai um 6 Uhr von einem Torpedo getrossen worden; um ½9 Uhr wurde das Schiff wiederum getrossen und sank. Alle Patienten, das ärztliche Bersonal und die Bemannung sind gerettet, außer sechs Bersonen, die wohrscheinlich infolge der Explosion aetötet sind. In der Nordsee ist der Dilfskreuser "Dilarn" (6329 To.) versenst worden. Insolge einer Explosion wurden vier Bersonen getötet. Durch Busammenitog ist ein britischer Torpedosäger gesunken. Es sind feine Menichenleben dabei versorengegangen. Das "Hospitalschiss" dürste, wie immer, ein mit Munition und Truppen beladenes Transportschiff gewesen sein. Sollte es sich ausnahmsweise wirklich um geweien fein. Sollte es fich ausnahmsweise wirklich um ein Solvitalfdiff handeln, fo haben die Englander feine Berientung felbst verichuldet, da es sich offenbar in ben auch für Sospitalfdiffe untersagten Bonen befunden bat.

Der Luftangriff auf Dover-folkestone.

Die englischen amtlichen Melbungen über den letten Fliegerangriff auf die englische Sudostkuste suchten den Unschein zu erweden, als ob es sich um einen Aberfall auf eine friedliche unverteidigte Stadt bandle, ähnlich wie bei frangofiiden und englijden Fliegerangriffen auf Greiburg und Stutigart.

Die angegriffene Stadt, beren Ramen Reuter verfdweigt, war die Seefestung Dover, ber Sauptftapelplat des gefamten Racbichubes für die Berichiffung über ben Kanal. Bei Dover, wie bei Follestone, dehnen fich filometerlange Lager und Stepelplage aus, bicht belegt mit Truppen, die auf ihre Aberführung auf den frangöfischen Kriegsichauplat warten, und angefüllt mit Munition und Ariegsvorraten. Diefe Lager und Stapelplate boten ben beutichen Fliegern lohnenbe Biele. Sieben gewaltige Branbe, die von ben nachfolgenben Hingzeugen ichon von weitem gefichtet wurden, bewiefen ben Erfolg bes Angriffs.

Die Mittellung, daß drei deutsche Flugzeige verloren-gegangen seien, ist unrichtig, ein einziges Flugzeug kehrte nicht in den Seimashasen zurück.

Unfere Oftafrifaner greifen wieber an.

Reuter melbet aus London: Aus einem amtlichen Beeresbericht aus Oftafrita geht bervor, bag mit bem Ende ber Regenzeit die Kampftätigkeit wieder aufgelebt fei. Die deutschen Truppen unternehmen eine allgemeine Bewegung in süblicher Richtung in bem Tal bes Rusidschi-Flusses. Im Küstengebiet drangen Streifabteilungen auf portugiesisches Gediet und näherten sich der Grenze von Anassaland, wobei sie die Dörser der Eingeborenen verbrannten, die Bewohner terroriserten ber Eingeborenen verbrannten, Die Denbellenpten. Es tam und Rahrungsmittel nach Rorben fortichleppten. Estreifzu verschiedenen Busammenstößen zwischen Streif-abteilungen und gelegentsich auch zwischen stärkeren Krösten. Im Bentralgebiet begann die Bewegung der Deutschen schon im Februar. Eine Abteilung unter Besehl des Hauptmanns Wintgens erreichte auf dem Wege nach Tadora am 6. Mai Kitunde. Um 22. Was wurde der beutsche Kommandeur durch eine heleische Rosanne ber beutiche Kommandeur burch eine belgische Rolonne, bie mit ben Briten gusammenarbeitete, gefangengenommen. - Seine Truppen also wohl nicht.

Der Glieger Geifert gefallen.

Rach einer Meldung aus Karlsrube ist der erfolgreiche Ronftanzer Flieger Hermann Seifert, der 11 feindliche Flugzeuge abgeschossen hat, gefallen. Seifert stand im Alter von 27 Jahren, war früher Bantbeamter in Konstanz, rückte 1914 als Einjährig-Freiwilliger in ein Infanterieregiment ein und trat später zu den Fliegern über. Er hatte sich das Eiserne Kreuz L. und II. Klasse ermorben.

Kleine Kriegspoft.

Reumlinfter, 30. Mai. Den Orben Pour le Mérite erhielt Oberfileutnant Sid, Kommanbeur bes Schieswig-Hol-steinischen Infanterieregiments Rr. 168.

Lugano, 30. Mat. Corriere bella Sera" meldet aus Beiersburg, der Kriegsminister habe in vielen Fabrisen die Einstellung ber Munitionserzeugung angeordnet und dagegen die sosorige Gerstellung von landwirtschaftlichen Maschinen besobsen, um der schweren Rahrungsmittellrise entgegensuarbeiten.

Die Seeschlacht am Skagerrak.

81. Dat bis 1. Junt 1916.

Ein Jahr ist vergangen, seit die junge deutsche Flotte in ersolgreicher Seeschlacht England die Krone des Meerbeberrschers vom Saupte stieß. In den schäumenden Wellen der Nordsee am Stagerrak liegt sie begraben, die seit Trasalgar der aberglandische Glanz der Unantasibarteit geschüht hatte. England hatte eingesehen, daß dieser Glanz erblaßte gegenüber den Taten unserer Auslandtreuzer, dem Minen und Handelsfrieg unserer wackeren U-Boote und den sühnen Borstößen deutscher Plottenabteilungen gegen die englischen Küstenpläße. Man merste, daß die mit echt englischen Küstenpläße. Man merste, daß die mit echt englischen Eberbebung in die Flottenabteilungen gegen die englischen Küstenpläte. Man merkte, daß die mit echt englischen Küstenpläte. Man merkte, daß die mit echt englischen Aberbebung in die Welt posamte praklerische Formel von der "Fleet in being", der großen Armada, die durch ihr bloßes Dasein jede deutsche Krastregung aur See erstiden und Deutschlands Dambel unter Englands Botmäßigkeit zwingen sollte, nirgends mehr recht ziehen wollte. Wan raffte sich also zu dem Entschluß auf, das alte Relionsche Brinzip, daß die Flotte ein schlechtes Augrissinstrument sein müße, aus der verstaubten Rumpelkammer der Admiralität ans Licht des Tages herauszuziehen, und die englische Flotte marschierte. Die deutsche aber trat der Übermacht mutig entgegen und Englands Blan, dem lästigen Riwalen den Todesstaß zu versehen und für immer die Herrichaft in der Rordsee zu gewinnen, zerrann in den schäumenden

in der Nordies zu gewinnen, zerrann in den schäumenden grauen Fluten vor dem Stagerrak. Ihre schweren Berluste wahrheitsgemäß zuzugeben, dazu konnte sich die englische Admiralität disher nicht aufrassen und wird sich auch nicht dazu aufrassen. Ja, die halbe Wahrheit, die sie im ersten Schrecken über die schwere Niederlage

durchsidern ließ, suchte sie inzwischen durch Schminke so abzuschwächen, daß als Sald angenehmen Rechenezempels schließlich ein liehe Erfolg herauslugt. England durste nicht denn an der Themse weiß man nur du gan Dogma von Englands Weltberrschaft mit der englischen Plotte auf Gedeih und der englischen Plotte auf Gedeih und bunden ist. Hällt dieser, so wankt aus lische Weltreich in allen seinen Teilen wenn die Granaten und Banzer versage Englands Hauptwasse, die Weltlüge, den Karren wieder herausziehen. Diesmal in ein London aber nicht gelungen, englischen R in London aber nicht gelungen, englischen ? Riebertage am Stagerrat gu bereiten, ? batte in der ersten Bestürzung zu viel in Rechnung, die man aufmachte, fonnte sein sultat ergeben. Selbst die offiziellen englischen in Merkusten das Berbaltnis der englischen in Merkusten auf Berluften nicht unter 2:1 himunterbruden ift es aber für die Englander noch viel foll Und, wenn auch bas englische Bolf in altger auf feine Flotte bie versuderten Billen au ich

auf seine Flotte die versuderten Billen au schlacht ist, die Welt außerhalb Englands glandt der Darstellung, daß in dem glorreichen Rampse am die junge deutsche Flotte die englische Megründlich geschlagen hat.

Bir können ihr nicht dankbar genun sein gewaltige Leistung. Denn, das dürsen wir nicht die Sicherheit unserer Küsten und auch die Omöglichkeiten für unsere U-Boote beruben im seul auf der ungebrochenen Stärke unserer Schlacht das diese nach der siegerichen Schlacht am Il auf der ungebrochenen Stärke unserer Schlachte daß diese nach der siegreichen Schlacht am Sineuen Kämpsen bereit, in stets wachsender Starbas beweist am besten die Tatsache, daß micht gewagt bat, senen ersten Bersuch an mirothem der brennende Bunsch dazu in einehem Serzen ledt. Denn man südlit England mit dem Feingefühl für alles, was mit stellung des britischen Reiches und der Violte hängt —, die Wahrheit der Worte Kailer Billdenen er in Wilhelmshaven die siegreichen Stoom grüßte: Der erste gewaltige Dammerschlag in grüßte: Der erste gewaltige hammerichlag it op Dimbus ber englischen Beltherrichaft geschwa-ist der Ersolg der Schlacht in der Rordice. Ein Kapitel der Beltgeschichte ist von end

Volks- und Kriegswirtschaft * Bobere Breife für Rohwolle. In bem Be beniche Steife für Rohwolle. In dem Beniche Schafzucht zur Stärkung der Wollerzengen dern, ist als erste Mahnabme eine Erdöhung der das Wollgesälle der deutschen Schafschur und de Gerbereien versügt worden. Demgemäß wird die in bedars-Afriengesellschaft für alle Schurwollen, die 180. April 1917 geschoren worden sind, sowie für als wollen, die nach dem 30. April 1917 in Deutschaft abgelöst worden sind, mit Erlaubnis des Reichstants Preise zahlen, als sie in der Befanntmachung über vreise für Wolle vom 22. Dezember 1914 seitgeser gleichzeitig die Bermittlungsgedühr der Rollausfürfalls erhöht worden ist, so wird der volle Gemit höhung der Wollvreise den Schafbaltern zugute som

Aus Rah und Fern.

herborn, den 31. Mai I

Wertblatt für ben 1. Juni. 400 | Monduntergang 910 | Mondaufgang Connenaufgang

Connenuntergang Dichter Klaus Groth geft. — 1908 Eröffnung des Simple — 1916 Beendigung der deutschenglischen Seelchlacht in 6 (englische Schiffsverluste: 117 150 Tonnen, deutsche So 720 Tonnen). — Erstürmung des Callette-Ballet

Die Auf- und Untergangszeiten der Sonne siedet wieder in die Beit der sogenannten dellen Die Auf- und Untergangszeiten der Sonne sie Sommerzeit) am 1. Junt 4 Uhr 52 Min. und 16 Min., am 11. Junt 4 Uhr 46 Min. und 9 Uhr 30 Min. und 21. Juni 4 Uhr 45 Min. und 9 Uhr 30 Min. und 21. Juni 4 Uhr 48 Min. und 9 Uhr 30 Min. Die länge beträgt am 1. d. M. 16 Stunden 24 Min. In der Mitternachtsstunde vom 22. Juni erreicht die Sonne ihren höcken wir haben Sommersansang. — Der Mond ik sang d. M. als saft volle Scheibe au seben. morgens 8 Uhr haben mir Bollmoid. Die Riertel erreicht der Mond am 12 Min. Die Miertel erreicht der Mond am 12 Min. Die Miertel erreicht der Mond am 12 Min. D himmelderscheinungen im Juni. Baib fot mu Biertel erreicht der Mond am 12. Juni 9 Ulr und am 19. nachmittags 3 Uhr haben wir Reumersten Biertel erscheint unser Trabant wieder am 21.
6 Uhr abends. — Am 19. Juni sindet in den f finmden die 2. partielle Somnensinsternis statt, die in unseren Gegenden nicht sichtbar sein wird. — Blaneten bleibt der Werkur auch im Juni m Die durch ihr blendend weises Licht aussallen ist his an 14. Stunde als Abendiern au seben. D ift bis gu 1/2 Stunde als Abendstern gu feben. D bleibt unfichibar. Jupiter wird in der zweiten d Monats auf turze Seit am nordöstlichen Maran zu sehen sein. Saturn wird nach dem 15. I

* Unfer Chrenburger, ber technische Dire Baufirma Bhil Solamann & Co., Bantal in Frantfurt, wurde bon ber Technischen gu Stuttgart jum Er, ing, ehrenhalber

* (Die Tabatborrate.) Gegenuber bungen über etwaige Ginführung ber B wird von einer der deutschen Tabatzent Minden nahestehenden Seite erflärt, et größere Mengen Tabat für den freien Dan fügtar infolge Kontingentierung der Herredick in Tabakwaren.

Beilburg. Da es im Oberlahnfreife Gierablieferung immer noch hapert, macht bei bekannt, daß alle Geflügelzüchter, die ihre bflichtungen nicht nachkommen, bei der ber bom Kreis bezogenen Lebensmittel m rudfichtigt werben.

Ufingen. Die hiefige Reatioule biefem Jahr ihr hundertjähriges 3un Bon einer größeren Geler wird man bes Arie Albstand nehmen muffen,

Bab Raubeim, Zwei junge Leute ber Geschäfteführer einer großen Kolonialisch fung, die and in Giegen Bweiggefcare wurden jur Angeige gebracht, weil fie So

sisser des Kaffees werden wegen Uebersisser des Kaffees werden wegen Ueberde döchstereises zur Berantwortung herandie erwähnte Firma hat die jungen Befanntwerden des Borfalles sofort ent-

staden Zur gründlichen Ausnutzung ber Arbatsorften als Schweineweiden gestalfanische Biehhandelsverband allen Gestalfanische zur Anstellung geeigneter und fedesmat eine Beihilfe von 50 Proz. Sirtenlohne. Borläufig stellte der diesen Zwed 5000 Mark zur Berzicht diesen Zwed 5000 Mark zur Berzicht

effur ta M. An einer Straßenfreuzung eil Bodenheim wurde Tienstag Abend ein gestoblen, der mit 70 Broten und 150 phadt war. Een feeren Karren fand man

em Weftenbplage, trabrungen aus einem Betfeis 3mmer bann, wenn irgendwo eine in Aussicht genommen wurde, frürzte 308 Bublifum wie eine Seufchredenwolfe bes gewöhnlichen Maßes einzudeden.
mittelmarkt und auf dem Gebiet der Beer herbor. Der angebliche Bedarf ift fo baff fich ber einzelne hierbon gar maden tann. Behntaufenbe bon Anan einem Tage auf einem Befleida die meiften waren als "bringlich" beber, leiber muß dabet festgestellt werbot Bublifum fich burch übermäßige und burch nichts gerechtfertigte Dedungseina fertigung ber Bezugsicheine und bor bie Genehmigung gang unnötigerweife wert. Rur einige Beispiele aus einem Bunt, Gine Dame berlangt für ihr Dienftan ichwarzes Rleid jum Serbieren, eine ein für jebe Rolle ein besonderes Baar Gin Rittmeifter, bei bem 12 Dberhemben Indentilder festgestellt wurden, berlangte ein weiteres Dugend bon jebem biefer ba er ohne biefe nicht leben tonne! fellter Beamter beantragt 5 Baar Stiefel d obwohl er bereits 6 Baar im Gebrauch Grund gibt er an, bag bie Stiefel ja ner würden und er sich daher die größere ben Commer ober Berbft erfparen Iner Dame ber Gefellichaft wird ftatt ber poei Kostilme und zwei Morgenröde nur is bewilligt. Ernsthaft erklärt sie darauf: erft foweit ift, daß man feinen Morgens lefommen tann, dann ift es allerdings bie at Frieden gu fchließen!" - Es verdient m werben, daß fich jum größten Teil lter in die unzweifelhaften Erschwerungen, Brugsichein mit fich bringt, ruhig und ndnisvoll fügen. Im Gegensatz zu ben buben leiber die Frauen dafür so gut im Berständnis. Die Folge hiervon ift, at folden Ablehnungen täglich recht uns Szenen abspielen - Erwähnt foll noch ich im Bublifum bet ber Erlangung alsoeinen ein Schleichhandel und ein dan" ausgebildet hat, von deren Umfang

iburg Wie das Landratsamt bekannt isten diejenigen Kartoffelbesitzer, welche ihrer deplicht genügt haben und von dem ihnen um Bestande noch Kartoffeln an den Kreis aberden, bei Ablieferung von je 10 Pfund bit auf weiteres einen Bezugsschein auf

behende gar feinen Begriff machen.

Finnachzuder, tourg Die philosophische Fakultät der Universität hat anlählich des Jahrestags der um Skagerraf dem Admiral Scheer ehrendie Bürde eines Doktors der Philosophie verstehmiral Scheer ist geborener Hanauer, und berkeitungsurfunde wird dem treuen Sohn unzestischen Heimat die wärmste Anerkennung großen Berdienste um die Verdollsommung under Plotte ausgesprochen.

ni uni illenke i. Der en Odi lotpest

n So

ber of

ber de side de

Te for

Main. Seit etwa zwei Jahren ist der dem Untermain so gut wie völlig verste ist dies umso auffallender als dieser kisch in früheren Jahren, namentlich seit milation des Flusses, sich hier start verste. In der Nähe der Wehre konnte man wenn sie an heißen Sommertagen das derbehen und im Userschlamm umherkrochen, im Jahren eimerweise aufsammeln. Das in kann sie den Fortzug der Nale kaum und gemacht werden, da es sich seit Kriegsein Bezug auf Reinheit außerordentlich ge-

Alle Anzeichen sprechen dafür, daß wir Jahre auf eine zeitigere Reife der Früheichnen tönnen als im letzen Sommer, dei dem anhaltenden Regenwetter erst August einsetzte. Erfreulicherweise sind die Kartoffelser unter Heranziehung waren Arbeitsfräfte restlos bestellt worin der Tat dis jetzt alse Vorbedingungen ucht guten Kartoffelernte gegeben sind, sehr die wieder gut zu machen hat ind bereits neue Kartoffeln am Samstag rtauft worden, und zwar zu 90 Pfennig dahrend für alte, eingeschunggelte, den die sie haben mußten, 45 Mart für den indlit wurden.

leingeld-Samfterei lieferte bie Sinft einer Berftorbenen in einem han-

noberschen Kreis, bei ber 4000 Mark in 50 Bfg.Stilden borgefunden wurden.

Berlin Ter Reichstagsabgeordnete Mumm von der Teutschen Fraktion har eine Anfrage an den Reichskanzler gerichtet, worin er unter Bezugnahme auf eine Beitungsauslassung über gewinnreiche Basluta Spekulationen fragt, ob die Regierung über Kreise, die dergestalt zum Nachteil des Baterlandes handeln, unter Namensnennung Auskunft geben könne, und ob es möglich sei, solche Schädlinge wirksam und einschneidend zu strafen und einen Schuldigen, da er durch seine Handlungen dem Feinde Borschuld seiste, vor das Kriegsgericht zu stellen.

Stodholm. In Mittelrußland herrschen schwere In neestsirme, In den Straßen Mostaus liegt drei Juß hoher Schnee. Der Eisenbahnverkehr zwischen Mostau und Kasan ist unterbrochen. Laut Betersburger Telegraphen Agentur ist insolge der Ichneesstürme die Telegraphenverdindung zwischen Betersburg und Rhbinst, Kasan, Rischnis, Chartow, Tambow, Omet, Irlutzt, Zelaterindurg, Orlow, Saratow, Rostow am Don und Odessa unterbrochen. Da vielssach die Telegraphensiangen umgeworsen sind, bestebeteine Aussicht auf baldige Wiederherstellung der Trahtlinien.

O gehn Sohne im Relbe. Die im Felde stehenden gehn Sohne des Rentmers Brefinsti in Kaltberge-Rüdersdarf bei Berlin wurden, auf die Bitte des Baters, der die Feldauge von 1864, 1866 und 1870/71 mitgemacht hat, vom Kaifer für Mitte Juni gleichzeitig beurlaubt,

O Doftorin summa cum laude. In der Philofophilchen Tafultät der Berliner Universität erhielt dieser Tage eine studierende Frau das beste, nur höchst selten verliehene Brädisat "summa cum laude" (mit dem höchsten Lobe) bei der Besorderung zur Dostorwürde. Es ist Fräusein Margot Denichel aus Berlin, die die Dostorwürde mit einer Arbeit zur Sprachgeographie Südwestgalliens erlangte.

O Geheimeat Nifisch und Professor Avenarius. Der König von Sachsen ernannte anläßlich seines Geburtstages den Kapellmeister am Gewandhaus in Leipzig, Professor Arthur Risisch, zum Gebeimen Hofrat und den Berausgeber des "Kunstwart", Dr. Ferdinand Avenarius, zum

O Einweihung eines Seldenhains. In Reilhau bei Rudolstadt fand anlählich ber Feier bes himbertjährigen Bestehens ber von Friedrich Froebel begründeten Erstehungsanstalt die Abergabe bes daselbst auf dem Kolm errichteten ersten deutschen Beldenhains statt.

O Ein Offizier beim Rettungswert ertrunken In ber Rahe der Seebrside in Swinemunde ertrant der itnant 3. S. Albrecht, als er einen ins Wasser gefalleuen Knaben retten wollte. Ein Boot mit Matrosenbesahung eilte sofort zur Unglücksstelle; während der Knabe lebend gerettet wurde, konnte der Offizier nur als Leiche geborgen werden.

O Frauen in städtischen Amtern. Die Stadt Char10ttenburg hat beichlossen, Frauen in die städtischen Deputationen zu mählen. Es sollen drei Frauen mit beratender Stimme für den Arbeitsnachweis, zwei Frauen in die Deputation der Lebensmitteltenerung, und se eine Frau in die Deputation zur Beratung über Mahnahmen zur Debung der Bolksschusen, für das höhere Mädchenschulwesen, für die Kransenbausverwaltung, die Boblighetsichulwesen, für das Kuratorium der Buls-Stiftung und in die Deputation für Gesundbeitspflege gewählt werden.

o Die Kohlenkarte. Mit dem 1. Juni tritt in Leipzig die Regelung der Kohlenversorgung mittels Koblenkarte in Krast. Jeder Hanshalt erdält eine Hauptkarte, bestehend aus einem Stammschein und 40 je über einen Zentner lautenden Abschmitten. Später sollen noch ausgegeben werden an Haushaltungen mit einer Wohnung im Mietwerte von über 500 Mark eine Kusakfarte zu je 20 Zentnern, dei Wohnungen über 1000 Mark zwei, bei Wohnungen über 1500 Mark drei und bei Wohnungen über 2000 Mark vier solcher Zusaksarten. Kein Haushalt erhält also unter 40, keiner über 120 Zentner. Zumächst werden aber nur die 40 Zentner auf die Hauptkarte geliefert.

O Die erste staatliche Optiferschule. In Jena ist, mit Unterstützung der Karl-Beiß-Stiftung, die Gründung einer großberzoglich sächstichen Optiferschule, die die fachwissenichaftliche Ausbildung der deutschen Optifer in neue Bahnen leiten soll, erfolgt. Der Lebrgang wird sich voraussichtlich auf zwei Semester erstrecken; den Abschluß des Unterrichtes bildet eine Brüfung vor einem Ausschuß, dem u. a. ein Professor der Augenheilfunde, ein Prosessor der Physis und zwei Handelsoptifer angehören sollen.

O Die vergessene Sommerzeit. Rach einer amtlichen Bekanntmachung des Kreisamtes Rüdingen in Oberhessen haben in mehreren Ortschaften des Kreises die Bürgermeisterei oder der Kirchenvorsiand versaumt, bei Eintritt der Sommerzeit die Uhren vorzustellen. Im Zusammen-hang damit wurde sestgestellt, das ein Fremder, der infolge dieser Beriäumnis seinen Zug nicht erreichte, gegen die betressende Gemeinde Klage auf Schabenersab erhoben bat.

O Gewaltiges Schabenfeuer. Bei einem Groffeuer, bas in der Racht vom 28. jum 29. Mai in Rome bei Riedermarichacht (im bannoverichen Kreife Winfen) wütete, find vierzig Gehöfte mit fiebzig Gebäuden ein Raub der Flammen geworden.

O Absturz einer Lokomotive. Auf der Station Guldenhof der Bahnstrede Bromberg Dobensalsa findr ein Güteraug, vermutlich infolge fallcher Weichenstellung, auf ein totes Gleis. Die Lokomotive und ein Wagen fürsten eine mehrere Meter hohe Bölchung himmter. Dabei wurde der Lokomotivführer so schwer verleht, daß er bald darauf starb.

O Britisches Seuchlertum. Die Universität Jena hat folgende zeitgemäße Breisaufgabe ausgeschrieben: "Der Borwurf der Heuchelei und des "Cant" (Scheinheiligkeit) sowie der Tupus des deuchlers sind in der englischen Literatur, besonders seit der Elisabeihanischen Beit, nachzuweisen und in ihren geschichtlichen und vsuchologischen Erundlagen zu untersuchen."

© Ein Typhusheilserum entbeckt. Der türkische Basteriologe Dr. Servet Kiamil, Chesarst des Roten Kreus-Spital in Siwas, hat ein neues Typhusheilserum entbeckt. Es ist ihm gelungen, Typhus ouf Ziegen zu übertragen, indem er ihnen Blut von Lyphuskranken einsprizte. Sieben Tage nach der Einspriztung erfrankten die Tiere an Typhus. Die Krankbeit dauert dei ihnen ungesähr 13 Tage. Typhuskranken werden ie nach Destiakeit

ber Infection 20 bis 60 Rubitzentlmeter bes den immun gewordenen Siegen entwommenen Serums eingesprist. Die bisher erzielten Ergebnisse waren außerordentlich aunftig.

Sein fünffacher Raubmord wurde in der Ortichaft Olszawa bei Bloclawet in Bolen entbedt: der Besitzer Stibinsfi, feine Frau und feine brei Kinder waren von Einbrechern durch Arthiebe getotet worden.

Der gregorianische Kaleuber in Rufland. Wie bie Befersburger Telegraphen-Agentur meldet, bat ber Stadtrat von Befersburg an die neue Regierung das Anfuchen gerichtet, in Rufland den gregorianischen Kalender einzuführen. (Gegenwärtig ift in Rufland noch der alte inlianische Kalender im Gebrauch.)

Gerblosson ausgebehnter Munitionslager in Zebasiopol. Einem rustlichen Blatte sufolge hat sich eine gewaltige Explosion bedeutender Munitionslager, der sahlreiche Bersonen sum Opser gesallen sind, ereignet. Die Bahl der Getöteten und Berleuten läßt sich noch nicht seststellen. Infolge der Explosion scheinen ungebeure, sum Teil fast unersehdare Werte an Kriegsmaterial verlorengegangen zu sein. Besonders schmerzlich wurde die Bernichtung von Torpedomaterial empfunden.

Die Krone der Obrenowitich. Im Rachlas der imgariichen Baronin Geza Dela, die vor furzem auf ihrem im Komitat Temeswar gelegenen Gute von ihrem Gutsverwalter ermordet worden ift, fand man eine fiedenzaclige, mit Diamanten ausgelegte Krone der Obrenowitich, zahlreiche Schmudgegenstände aus dem Besitz der früheren Herrichersamilie Serdiens, zu der die Baronin in verwandlichaftlichen Beziehungen stand.

Sin Rothschild gestorben. Aus London fommt die Machricht von dem Ableden des Barons Leopold v. Rothschild. "Mr. Leopold de Kothschild", wie er sich naunte, war der singste Bruder des Lords Rathamiel v. Kothschild und siand wie dieser in besonderer Gunst dei König Shuard VII. Als Leopold v. Rothschild sich mit einer Claubensgenossin, Waria Berugia aus Triest vermählte, monnte der damalige Bring von Wales der Tranung det, was seinerzeit großes Anssehen erregte, da so etwas vorher noch niemals vorgesommen war. Der Berstordene galt als überaus wohltätig.

9 Brand in einer schweizerischen Kaserne. In Thun brannte am Bfingstmontag früh die Geschützhalle der Kaserne nieder. Die Geschütze und die Landsturmmannschaften, die sich in der Halle ausbielten, konnten gerettet werden. Man vermutet Brandstiftung.

die Barifer Blättern aus Washington augeben, liegt Andrew Carnegie im Sterben. Carnegie, ber amerikanische "Stahlkönig" und Herr über ungesählte Millionen, wurde am 25. November 1837 in Dunsermline bei Edinburg geboren, kam 1848 mit seinem Bater, einem armen Weber, nach Amerika und arbeitete zuerst als Haspeljunge in einer Baumwollspinnerei Pittsburgs und später als Laufbursche in einem Kelegraphendureau. Er erlernte dier das Telegraphieren und wurde Telegraphist, nahm dann die Einführung der von Boodrass ersundenen Schlaswagen in die Sand und legte hierbei den Erund zu seinem späteren Reichtum. Bald darauf kauste er mit andern eine Farm in Bennsolvanien, wo eine Olquelle erbohrt wurde, die in einem Jahre einen Ertrag von 1 Million Dollar lieserte. Schließlich gründete er die großen Eisen und Stahlwerte in Bittsburg, Homestead usw., die ihn zu einem der reichten Männer der ganzen Welt machten. Einen großen Teil seines märchenhaften Vermögens verwendete er schon bei Lebzeiten zur Gründung von Schulen, Boltsbüchereien und andern großangelegten Stiftungen, wie z. B. der Triedensstifting vom Jahre 1910; auch der Haager Friedenspalast ist eine Schöpfung des vielkundertsächen Willionärs. Rach dem Ausbruch des Weltstieges schus sich der "Briedensspoliel" Carnegie, der dis dahin an den eistigsten Berechtern Raiser Wilhelms II. gehört hatte, aut die Seite der Entente und predigte immer wieder die "Bernichtung Deutschlands".

6 ABirbelfiurm in Amerika. Eine Angahl von Städten im jüdlichen Allinois wurde durch einen Wirbelfturm verheert. Die Zahl der Toten wird auf 75 bis 100 geichäut, die der Berlegten auf Hunderke. Am meisten litt die Stadt Matioon, wo 50 Versouen getötet und 300 verlegt wurden. 2000 find obdachlos.

Entlansung von Aleidungsstüden durch Ameisen. Wie ein österreichisches Militärdlatt mitteilt, werden verlauste Montur- und Wäschestüde, Strümpse, Fußlappen usw. am schnellsten und billigsten dadurch entlaust, daß man die Stüde auf einen Ameisenbaufen legt. Die Wirfung ist einsach verdlüssend; die keißigen Ameisen besforgen die Enslaufung piel rascher und einwandsreier, als das mit anderen Witteln möglich ist. Die von den Schmarobern befreiten Wäschestüde werden dann einsach mit saltem Wasser und Seise gewaschen. Tropbem hastet ihnen nach dem Walchen noch genügend Ameisensdure an, um eine Wiederverlaufung für längere Zeit zu verhindern.

Der Fliegerbauptmann Robinson, der in einem der gigantischen Lustkämpse, die der englischen Offensive im nördlichen Frankreich vorangingen, verschwunden ist, speiste während seines letzen Urlaubes mit einigen Freunden in einer bekannten Londoner Wirtschaft. Er bestellte einem Hummer, und der Hummer wurde gebracht. Der Hauptmann hatte aber kaum einen Blid auf ihn geworfen, als er auch ichon den Kellner, der sich rasch ensternen wollte, zurückries: "Hören Sie mal, lieber Freund", sagte er, "diesem Hummer fehlt sa eine Scherel"—————Sie wissen doch, mein Gert", entgegnete der Kellner, daß der Hummer ein kampssussiges Tier ist, und daß er in den Kämpsen, an denen er sich beteiligt, manchmal ein Glied verliert."— "Das läßt sich hören", sprach Hamptmann Robinson, "aber wenn das wirklich mit den Dummern so ist, ditte ich Sie, diesen da wegsamehmen und mit den Sieger im Kampse zu bringen!"... Wir wissen nicht, ob Hauptmann Robinson diesen Wit wirklich gemacht hat; sollte das aber der Fall gewesen sein, so hat der Flieger sicherlich kurz vorher einen alten Jahrgang der Fliegenden Blätter gelesen, denn dort stand der grandiose Wit sich wie Ewigseit verzeichnet.

Der geistreiche Bortier. Ein französischer Journalist,

Der geistreiche Portier. Ein französischer Journalist, ber keine Kinder bat, aber gern mit einem seiner jungen Ressen ipazieren geht, suchte kürzlich — so liest man im "Figuro" — eine Wohnung und mehr als einmal wurde un ihn die Frage gerichtet: "It das Ihr Junge?" — "Rein. Es ist mein Resse," — "Aut uns leid; Kinder sind im House nicht erwünscht, und Sie werden doch wahrsicheinlich von Ihrem Wessen häusig besucht." Roch beiser nder vielnehr ärger aber erging es der Frau dieses Journalisten. Sie hatte an einem Sause der Rue Andresdelssarbe das übliche Btasat: "Dier ist eine Wohnung au vers

mieten" gesehen und ging au dem Bförtner des Hauses. Ich fomme wegen der Wohnung", sagte sie. "Oh, da brauchen sich gnädige Frau nicht erst au bemühen, der Hausenfirt duldet keine Kinder im Hause." — "Aber ich habe ja gar keine Kinder." — "Sie haben keine . . . das mag für heute und morgen gelten, gnädige Frau. Aber Sie sind noch jung und bekommen wahrscheinlich später noch Kinder. Das wäre für den Hauswirt ein zu gewagtes Geschäft!"

Aus dem Gerichtsfaal.

5 Der "Berater der Stadtverwaltung". Bor der Stratfammer des Baubener Landgerichts hatte sich der Fleischermeister Karl August Bosel aus Sednitz wegen Bergebenst gegen das Rahrungsmittelgesetz uverantworten. Das Gerichtstellte fest, das in die vom Angeslagten bergestellte "Kriegswurst" in ekeldaster Beise Därme, Gehörgänge und Geschlechtsteile von Schweinen verarbeitet worden waren. Bosel, der bei der Sednitzer Stadtverwaltung als Berater in Fragen der Lebensmittelbeschaffung tätig war, versicherte mit der Miene eines gestänsten Biedermannes, das er lediglich "im Intereste der Allgemeinheit", die dringend Brotausstrich verlangte, seine Schweinereien begangen habe. Trot dieses edlen Motios wurde er zu acht Tagen Gesängnis und 1000 Mark Geldstrafe verurteilt.

§ Die Bosener Getreibeschieberprozesse. In den Monaten Juni und Juli sindet vor der Bosener Strassammer eine größere Anzahl Getreideschieberprozesse staat. Den Reigen erössnet der Brozes gegen den Kaufmann Gelewisch und Genossen. Es solgen die Dauptverhandlung gegen den Kauf-mann Szomkat und am 25. Juni der Brozes gegen den Kauf-mann Kahenellenbogen. Gegen den Kaufmann Filissewicz wird Ansang Juli verhandelt, worauf ein zweiter Brozes gegen Szomkat beginnen soll. Den Abschluß der Serie wird der Brozes gegen den Kaufmann Galinski bilden.

S Ein ungetreuer Rechtsanwalt. Wegen fortgesetzter Unterschlagung und Untreue hatte die Straffammer des Landgerichts in Themnit im August v. 38. den Rechtsanwalt Vrenzel zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt. Als sich hinterder berausstellte, daß Prenzel kurz vor dieser Verurteilung auch einen Betrug verübt hat, erkannte das Gericht unter Einrechnung der erwähnten Strafe auf eine Gesamtstrafe von 11 Monaten Gesängnis. Zeht ist der ehemalige Rechtsanwalt wegen eines weiteren Betruges zu noch vier Monaten Gesängnis verurteilt worden. fängnis verurteilt morben.

Suchthaus für einen Lebensmittelkartendieb. Bor einiger Zeit wurden aus dem Dienstraum der Brotkommission zu Berlin-Steglitz 4000 Ledensmittelkarten entwendet. Als Läter wurde der Schisser August Loos entdeckt. Bei einer Untersuchung in seiner Wohnung zu Steglitz sand man noch 8000 von den Karten, außerdem 4000 Mark baares Geld in der Dachrinne versteckt. Die Strassammer verurteilte den wielsach vorbestrassen Loos zu vier Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrversuft, seine der Mithilse schuldige Geliebte zu einem Jahr drei Planaten Gesängnis. Der Borsissende bemerkte in der Urteilsbegründung, solche Taten wie die der Berurteilsen grenzten in dieser Zeit der Schwierigkeiten für die Ernährung der Bevölkerung geradezu an Landesverrat.

Lette Nachrichten.

Der Abendbericht.

Berlin, 30. Mai, abends. (BDB. Amtlich.) Nichts Besonderes.

Berfentte Schiffe.

Berlin, 31. Mai. (Amtlich.) In ber Rorbfee wurden verfentt: 21 500 Bruttoregistertonnen.

Unter ben berfentten Schiffen befanden fich u. a.: Ein englischer Hilfstreuger und 2 englische Dampfer. Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Folgen eines Fliegerangriffes in Rent.

London, 31. Mai. (Ell) Bahrend bes legten Bliegerangriffes auf die Graffcaft Rent wurde eine Munitionsfabrit bei Maidstone burch eine Bombe in Brand gestedt. Die englische Regierung, gezwungen bie Explosion ber Fabrif jugugefiehen, gibt als amtlichen Grund ber Explosion Bligfclag an,

Rampfe in der Wegend ber Mbria.

Lugano, 31. Mai. (III) Der "Corriere bella Sera" gibt eine ausführliche Darstellung der Be-Schiegung öfterreichischer Stellungen bon ber Abria aus burch zwei englische von italienischen Bangermotorbooten geschütte Monitoren unter englischer Bedienung und einem englischen Admiral. Durch bas Erscheinen öfterreichisch - ungarischer Flieger, die Bomben auf die Monitore warfen, fand das Unternehmen rasch einen unrühmlichen Abschluß und die gange Blotille mußte nach bem ichugenben Safen gurudfehren. Gleichwohl wird das Abenteuer als einzig daftebende helbentat gerühmt.

Rudtritt bes englifden Ernahrungeminiftere?

Amfterbam, 31. Mai. (Ell) Aus London wird gemelbet: Der Rudtritt des Rahrungsmittel - Rontrolleurs, Lord Tebenports, wird für heute erwartet. MIs Grund für den Rudtritt wird der Gefundheitsauftand angegeben.

Richt "Rriegoenticabigung" fondern "Bergütung".

Amfterbam, 31. Mai. (Ell) Der Bafbingtoner Rorrespondent der "Bost", ber gewöhnlich gut unter-richtet ift, sagt, daß der Präfident einen scharfen Unterschied zwischen einer Kriegsentschädigung mit bernichtender Wirfung und einer "Bergütung", die ber Sieger auferlegt, macht. — Ein besiegtes Deutsch-land werde für die Berwüstung Belgiens bezahlen muffen, nicht jedoch in dem Sinne einer als Strafe erhobenen Buge fondern als Bergutung für ben Biederaufbau des berwüsteten Landes.

Rugland berbittet fich englische Ginmifchung in innere Fragen.

London, 31. Mai. (Ell) Der Arbeiters und Soldatenrat hat auf amtlichem Wege in London mitteilen laffen: Die englische Einmischung in innere russische Angelegenheiten, insbesondere der Angriff der "Times" auf die russische Demokratie, habe in Rusland einen schlechten Eindruck herborgerusen.

3m Unterhaufe wurde in Diefem Bufammenhang bon Itberaler Seite darauf hingewiesen, daß die "Dimes" bon bem gestilrzten ruffifden Regime erheb-liche Zuwendungen in berschleierter Form bezogen

Ernennungen in Rufland.

Burich, 31. Mai. (XII) Die "Neue Buricher Beitung" melbet aus Betersburg: Der Sozialift Alffentiew, der bisher als politischer Emigrant in Frankreich lebte, wurde zum Gehilfen des Außenministers ernannt. Der Minister des Aeußern, Terestschenko, beschloß, mehrere Sozialisten auf hohe diplomatische Boften gu berufen. - Gur ben Boften bes ruffifchen Botschafters in Paris foll der Sozialdemokrat Bledjanow auserseben fein.

Ein schwächliches Bertrauensvotum für die Regierung.

Stodholm, 31. Mai. (III) Ber gegenwärtig in Betersburg tagende allruffifche Offiziers - Rongreß, hat nur mit der knappen Mehrheit von 265 gegen 258 Stimmen und in sehr lauer Form eine Art Bertrauensbotum für die probisorifche Regierung

Privatberichten zufolge, verlief der Kongreß unter fortgeseten Tumulten. Bahrend der Mittwochs-Sigung gingen die Bogen fo boch, bag zeitweilig eine Abbrechung ber Berhandlungen brobte,

Ruffifches.

Stodholm, 31. Mai. (Ill) Mus Rugland hier angelangte Reifende ichildern in dunklen Farben die bort ausgebrochenen Streifbewegungen. Die Erflärung ber Petersburger Telegraphen - Agentur, es handle fich lediglich um Ausftande wegen Lohnfragen, fei absolut falich. Man habe bort vielmehr mit Unfähen zu einem Generalstreit auf sozialistischer und politischer Grundlage gu tun.

Bereits feiern rund 60 Prozent famtlicher 3ns buftriearbeiter, die unter anderem die völlige territoriale Autonomie Finlands und die Burfidziehung der ruffischen Truppen aus Finland fordern, während bie landwirtschaftlichen Arbeiter, bon benen minbestens % bie Arbeit niedergelegt haben, die Enteignung des privaten Landbesites fordern und behufs Durchführung dieser Forderung mit Gewalt jedwede Bestellung der Felder berhindern. Die für Finlands Birtschaftsleben ausschlag-

gebende Papierindustrie ruht nunmehr bollig und um Tammerfors find bereits gewaltige Berftorungen bon Papierfabrifen borgefommen,

Roch weit ärger geht es auf bem flachen Lande gu, wo die Rfeinbauern und landwirtschaftlichen Alrbeiter eigenmächtig bie Butsfelder beschlagnahmen und die Gutshäufer in Brand fegen, Es ift nicht ausgeschloffen, bag bie Streitbewegung auch auf bie Gifenbahnen übergreifen fonnte,

Bur die Schriftleitung berantwortlich: Otto Bed.

Befanntmachungen der Hadtischen Derwaltung

Lebensmittelverforgung.

Am Cametag morgen von 10-12 Uhr Ansgabe bon Giern an Rinber unter 2 Jahren, Rrante und alte Beute auf Bimmer Rr. 8 bes Rathaufes. Rleingelb ift mitgubringen. Serborn, ben 81. Mai 1917.

Der Bürgermeifter: Birtenbahl

Regelung ber Gleifchverforgung.

Das für biefe Woche jugewiefene Rleifc wird am Cametag, ben 2. Inni be. 3e., nachmittage bon 1 bie 5 Uhr burch bie biefigen Debger vertauft.

Bur bie auf bie Reichefleifchtarte berabfolgte Menge ift ber feftgefeste Sochftpreis ju bezahlen.

> Rindfleisch bas Pfund . 2,20 Mt. Schweinefleisch bas Pfund 1,90 Mt. Ralbfleisch das Pfund . 1,70 Wf.

Auf bie auf bie Rreistleifchtarte entfallenbe Menge wird fur jebe Rarte ein Bufdug bon 70 Bjennig gemabit. Es ift allo ju gablen:

> 40 BfJ. für 1/2 Blund Rinbfletich " 1/2 " Schweinefleifch 25 Bfg. Ralbfletich 15 Big.

Ueber alles Fleifch und Fleifchwaren, welche bis 5 Uhr nicht abgeholt find, wird anberweitig verfügt. herborn, ben 30. Mai 1917.

Der Bürgermeifter: Birtenbahl

utzholz-Verkauf. Stadtwald Kerborn.

Montag, ben 4. Juni, vormittage 10 Uhr tommen im Rathausfaal aus ben Diftriften Beilftein 1b. Hohewarte 16 b, Neuewelt 20, Schwarzeborn 15 a u. 16 c, Reuterberg 21, 22 und Steinfeite 27 gum

Giden: 81 Stamme mit 41,02 3m. Buchen: 1 Stamm mit 0,79 &m.

Riefern: 46 Stämme mit 28,83 &m. über 30 cm. Durchm., 33 Rm. Ruticheit, 48 Rm. Ruts fnüppel.

Gichten: 54 Stamme mit 26,40 &m., 67 Stangen 1r, 117 Stangen 2r, 16 Stangen 3r Rfaffe. Serborn, den 31. Mai 1917.

Der Magifrat: Birtenbahl

Um 1. 6. 17 find zwei Befanntmachungen betreffend "Befolognahme, Behandlung, Berwendung und Melbepflicht von roben Ranin., Dafen. und Rabenfellen und aus ihnen bergeftelltem Beber" und "Dochfipreife fur robe Ranin. Dafen. und

Rayenfelle" erlaffen worben. Der Wortlaut ber Bekanntmachung ift in ben Amteblättern und durch Anschlag beröffentlicht worden. Stellv. Generaltommando 18. Armeetorpe.

In bem gewalligen Bolferringen unlere neuer Abidnitt burch bie Tatigleit unferer n. Das gange benifche Bolt fteht mit tiefem Gen Entichloffenheit einmutig binter ben Dannern Baffe mit ftannenswertem Erfolg gegen ben m

Run gilt es in gleicher Ginhelligfeit ben b abguftatten. Bu biefem 3mede foll eine

als Gabe bes gangen beutiden Bolfes barre Deutiche aller Barteien und aller Berufe, lente für die U-Boot-Befagungen und für and

opferwillig nieber.

Die II-Boot-Spende wird für biefe Befagen-Familien verwenbet merben.

angeborige, die abnlicen Gefahren an

Chrenprafidium:

Dr. bon Beihmann Sollweg, Reichstangler, De. b. borff und von Sindenburg, Generalleten Momiral von Capelle, Staatsfefretar bes fine

Brafidium:

Dr. Raembf, Brafibent des Reichstags, Be Graf von Baudiffin, Abmiral 3. D. & la suite bis von Balow, Generalfeldmarfchall. Zimmern fefreiar des Auswärtigen Amis, Wirklicher Ge

Gefchäftejührender Unsichn

Dr. Kaembf, Brafibent bes Reichstags, beinrich Lismann, Delegierter bes Militarinfe Kranfenpflege. Dr. von Schwabach, Aungheim, Gebeimer Regierungsrat, Direfter

Die obige Commlung ift für bie Beit vom ! behörblich genehmigt. Die unterzeichneten Bort Ginwohner bes Rreifes, Die Spende nach Rraften : Beitrage bitten wir an bie Rreistomme Diffenburg (Bofifched-Ronto Rr. 12019 & unter ber Bezeichnung "U. Boot. Spenbe" einen Gelegenheit ber in allen Gemeinben flattfinberbe lungen abguführen.

Dillenburg, den 25. Mai 1917,

Der Borftand Des Zweigvereins vom Roten Greng für ben bon Sphel, Rgl. Lanbrat.

Der Borftand des Baterlandifden Fraue Bweigvereins für den Dinfreis. Berni bon Spbel.

U.Boot-Spende.

In ber Beit vom 1 .- 3 Junt b. 34. whi Reich eine

Sammlung für unsere U-Book abgehalten werben.

hier wird biefe Sammlung bon jungen Cametag und Countag borgenommen mente

Gebe Beber reichlich, eingebent ber Dantbatte. Alle biefen Belben ichulben.

herborn, ben 31. Mai 1917.

Der Bürgermeifter: Birle

Shuh-sursus.

Bis jum 5 3uni werben auf Bimmer 8 M Mumelbungen für ben bemnachft ftattfindenden Couh-Ruris genommen.

Gebuhr von 8 Dit. ift gleich bei Um herborn, den 31. Mai 1917.

Kriegsfürsorge-Aussi Abilg. für Schubfürforge

Arbeiter und

für bauernbe Beichaftigung gefucht

Berkenhoff & Drebes, Asslarer für freilegen eines Dampfteffels und

einige Arbeiter

gejucht.

Webr & 30

Dörrge

billig, find #

Turmitt.

Bies

Beinrich Worth

Bwei frifchmel

empfiehlf

Bum 15. Junt eb. fruber wird ein fleißiges, fauberes

Madden für Ruche und Dansarbeit gefucht Friih- u. Spi

Frau Baurat Dangers, fowie Dickwull

Dillenburg.

Buderus'sche Elsenwerke gebote unter H.
Wetziar.

gu bermieten. Candweg 10 ju bertaufen.

Gine frifde meltenbe